

Gemeinderat Wolfgang Ziegler, PRO BAMMENTAL:

Sehr geehrte Damen und Herren,
vorab ein kurzer Rückblick.

2016 war ein gutes Jahr für Bammental. Unsere Gemeinde hat sich positiv weiterentwickelt. Wir glänzen mit Infrastruktur, Freizeit, Sport- und Kulturangebot die für eine Kommune unserer Größe bemerkenswert sind. Höhepunkt war im Juli 2016 unsere 1000 - Jahrfeier. Die Resonanz, auch von außerhalb unserer Gemeinde wahrgenommen, war überwältigend. Hierzu nochmals Dank unserer Fraktion an alle, die zum Gelingen diese Jubiläums beigetragen haben.

In den beiden zurückliegenden Jahren kam eine große Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern in unseren Landkreis und somit auch in unseren Ort. Die der Gemeinde zugewiesenen Menschen konnten fast alle dezentral untergebracht werden und leben hier mitten unter uns. Für die bisher geleistete Arbeit möchte ich ausdrücklich der Verwaltung aber auch allen anderen ehrenamtlich tätigen Partnern und hier besonders der Flüchtlingshilfe den Dank meiner Fraktion aussprechen.

Selbstverständlich gelten unsere Dankesworte nicht minder allen ehrenamtlich Tätigen die für die Gemeinde oder für andere Institutionen zum Wohle unserer Kommune Dienst tun und wirken.

Zum Kernhaushalt und Eigenbetrieb Wasserversorgung

Die wirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin gut, die sich in steigender Beschäftigung, stabilen Unternehmensgewinnen, wachsenden Real-Löhnen und steigenden Steueraufkommen äußert. Wie sich die aktuellen Entwicklungen mit steigender Terrorgefahr in Europa, Folgen der europäischen Schuldenkrise, Brexit und die weltweiten politischen Unsicherheiten auf die Konjunktur auswirken, das bleibt abzuwarten. Über allem schwebt aber eine große Unbekannte, die Folgen des Präsidentenwechsel in den Vereinigten Staaten und die daraus entstehenden politischen und weltwirtschaftlichen Auswirkungen. Alle Bedenken bringen aber nichts.

Zur Bewältigung der Aufgaben benötigen wir auch in diesem Jahr im **Kernhaushalt keine Fremdkredite**, was ein besonderes Anliegen unserer Wählervereinigung PRO BAMMENTAL ist. Der Haushalt 2017, beraten und abgestimmt in den Haushaltsklausuren wird seinen Teil dazu beitragen, unser hohes Niveau zu halten bzw. in Teilen sogar noch auszubauen.

Erfreulicherweise wurden an Gewerbesteuer 2016 erhebliche über den Ansätzen liegenden Einnahmen verbucht, sodass für 2016 geplante Entnahmen aus der Rücklage entfielen und über das Jahr 2017 hinaus zur Verfügung stehen, womit die bei der Verabschiedung des Haushalts 2016 angedachte Neuverschuldung für Investitionen für 2018 i. H. v. 522 Tsd. € nach derzeitigem Stand entfällt, zumal auch die Gewerbesteueransätze wie in den Vorjahren sehr vorsichtig mit 1.000.000 € eingestellt sind.

Vieles was im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde, steht nun zur Umsetzung an. Dies sind wiederum **wichtige Investitionen, wie z.B. Sanierung der Oberdorfstraße, der unteren Waldstraße, Rathausplatzgestaltung, Feuchtigkeitsanierung des Rathauses, Umgestaltung des bisherigen Grundbuchamtes, Sanierung des Treppenhauses, weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** um nur einige der Maßnahmen zu benennen. Ergänzend nehme ich auch Bezug auf unsere Ausführungen in der Stellungnahme zum Haushalt 2016. Endlich soll im Bereich der **Friedensbrücke die neue Rad- und Fußgängerbrücke** gebaut werden.

Haushaltsansätze für Kinderbetreuung, Kindergarten und Schule genießen für uns grundsätzlich Priorität.

- Wir investieren auch weiterhin erhebliche Summen in den Ausbau der Bildungseinrichtungen. Ich darf ich dies an den Personalausgaben von rd. 3,6 Mio. € verdeutlichen. Davon entfallen rd. 38 v.H. auf Personalkosten der beiden Kindergärten. Trotzdem ist es für uns weiterhin ein großes Anliegen alles zu tun, um die Qualität unserer

Kindergärten und der Kinderbetreuung weiter so zu verbessern, dass sie den Bedürfnissen und Wünschen der Eltern auch hinsichtlich der Öffnungszeiten bestmöglich gerecht werden.

- Die Betreuungsnachfrage ist weiterhin sehr hoch. Wie lange die bereitgestellten Kapazitäten ausreichen ist abzuwarten.
- Alles Wünschenswerte und auch begründetes Notwendiges konnten wir nicht erfüllen und bitten dafür um Verständnis. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die für die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen eingestellten Haushaltsmittel - abgestimmt nach der Dringlichkeit - ausreichend zur Verfügung stehen.
- Für die laufende Unterhaltung unserer Spielplätze sind 10 Tsd. € und für Neugestaltung des Platzes am Dammweg 50 Tsd. € eingestellt. Wir hoffen, dass diese Gelder zeitnah für ihre Bestimmung und somit zur Freude unserer Kinder ausgegeben werden.

Auch die **Instandsetzung der Wege, Bänke, der Kapelle usw. auf dem Waldfriedhof** ist uns ein besonders Anliegen und wird dieses Jahr angegangen. Allerdings bittet unsere Fraktion, die Pflegearbeiten auf den Friedhöfen an der Friedhofstraße u. Gaiberger Str. nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Der uns heute **vorgelegte Plan beschreibt den aktuellen Bedarf für unsere Wehr um die geforderte Leistungsfähigkeit** zu erhalten. Durch den strukturellen Wandel ändern sich auch die Anforderungen unserer Feuerwehr. Sie zeigen auch, dass es wichtig ist den Bedarfsplan immer wieder zu erneuern. Wir wissen, dass z.B. die Tagesverfügbarkeit - wie in vielen Gemeinden - schwierig ist aber zwischenzeitlich verbessert werden konnte. Ebenfalls kann festgestellt werden, dass die aktuelle technische Ausrüstung für die zu erwartenden Ereignisse zur Verfügung steht. Mittelfristig steht als große Anschaffung die Ersatzbeschaffung eines LF16 (neu HLF 20) für rd. 450 Tsd. in 2020 an.

Der **Hochwasserschutz**, gemeindlich wie überregional, ist wie wir es letztes Jahr wieder erleben mussten für uns ein absolutes Muss. Der Klimawandel schreitet voran und wird zu mehr klimatischen Verwerfungen führen als wir uns vorstellen können. Deshalb stehen wir voll und ganz hinter den beschlossenen Maßnahmen für den Hochwasserschutz.

Die Sanierung der **Fenster im Heimatmuseum** sollte dieses Jahr angegangen werden.

Um Zuschüsse nicht zu verlieren, musste die für dieses Jahr geplante Straßen- u. Kanalsanierung Dammweg auf das Jahr 2018 verschoben werden. Dafür wurde die Straßensanierung Waldstraße vorgezogen. Wir meinen, um einen eventuellen Investitionsstau 2018 u. 2019 zu verhindern, es sinnvoll ist, eine weitere Maßnahmen vorzuziehen, Wir denken da insbesondere an den Breitbandausbau, der dieses Jahr mit 315 Tsd. € und in der Mittelfristigen Finanzplanung 2018 – 2021 mit 810Tsd. € eingestellt ist. Das Bauamt bitten wir um Vorschläge, wo neben dem für dieses Jahr bereits geplanten Ausbau der digitalen Infrastruktur noch weitere Baumaßnahmen vorgezogen werden können. Schnelles Internet ist inzwischen für Land und Leute absolut notwendig, um am Welt- und Marktgeschehen teilhaben zu können. Die Verlegung von Leerrohren für Glasfasernetze bei der Sanierung, dem Aus- und Neubau von Straßen, Geh- und Fahrradwege gilt zu fördern. Lob an unser Bauamt, das Baumaßnahmen mit dem Breitbandausbau, so oft es nur geht, koordiniert.

Gemeindeentwicklungskonzept

Mit der Klausurtagung des Gemeinderats im vergangenen Jahr hat die Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts begonnen. Mit diesem Entwicklungskonzept gibt sich die Gemeinde einen Leitfaden für die gemeindliche Entwicklung der nächsten 15 Jahre unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte. Basis soll eine breite Bürgerbeteiligung sein. Wir hoffen, dass recht viele an diesem Thema interessierte Bürgerinnen und Bürger in den

Arbeitskreisen zusammenfinden um gleichberechtigt Probleme und Fragestellungen zu diskutieren sowie Lösungswege zu entwickeln.

Zum Ratsinformationssystem, eingestellt mit 50 Tsd. €. Votum des Gemeinderats war, dass die vorgeschlagene Mikrofonanlage mit rd. 15 Tsd. € nicht gewünscht ist. Infolgedessen ist der Ansatz zu mindern, weil im Haushalt nur die vom Rat beschlossenen Haushaltsansätze aufzuführen sind.

Allerdings machen wir unsere Zustimmung zum Plan 2017 davon nicht abhängig.

Mittelfristige Finanzplanung bis 2018 - 2020

Weitere wichtige Projekte werden angestoßen. Diese sind z.B., nur um die größeren Maßnahmen zu nennen, die Kanal- und Straßensanierungen 2018 – 2020 in der Reilsheimer Str., Fischersberg, Beethoven - und Schumannstraße mit einem auf die Gemeinde entfallenden Gesamtbetrag von rd. 1,8 Mio. €.

Zum Haushalt könnte man noch vieles sagen. Ich will es damit aber bewenden lassen.

Die Fraktion der **Wählervereinigung PRO BAMMENTAL** stimmt dem Etatentwurf 2017 und dem Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Wasserversorgung zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.